



Antwort zur Anfrage Nr. 1898/2015 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt betreffend
Urban Gardening (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1)

Derzeit sind noch keine Finanzmittel für das Projekt verausgabt worden, da der Jahresvertrag mit dem beauftragten Büro noch nicht abgerechnet wurde. Das Grün- und Umweltamt rechnet mit Kosten von ca. 5.000,-- – 7.000,-- € in 2015.

Zu Frage 2)

Die bisher seitens des Fachamtes mit Kräutern und Gemüse gestalteten Beete haben keine Mehrkosten verursacht, da sie bis 2012 aufwendig mit Wechselblor gestaltet wurden. Dies betrifft die Beete Gardetrommler /Schillerplatz, Liebfrauenbeet und das Hochbeet am Eingang Christofsgasse, welches in 2015 nicht mehr bepflanzt wurde, da es im Zuge der Neugestaltung der Gedenkstätte St. Christoph rückgebaut wurde.

Die Flächen auf dem Romano Guardini Platz werden seit Beginn des Projektes durch die Maßnahme „Lernen und Fördern“ der Arbeitsagentur betreut.

Kosten hierfür entstehen dem städtischen Haushalt nicht.

Zu Frage 3)

Ja.

Zu Frage 4)

Nein.

Zu Frage 5)

Grundsätzlich sieht das Fachamt keine gesundheitlichen Bedenken beim Verzehr von Obst, Kräutern und Gemüse, das auf öffentlichen Flächen angebaut wird. Ähnlich wie bei allen Freilandprodukten vom Markt oder aus den Handelsmärkten empfiehlt es sich jedoch, vor dem Verzehr die Waren zu waschen.

Mainz, 16.11.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete